

~~II-1111~~¹⁴⁴⁷³ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

Nr. 7064/13

des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1994-07-15

ANFRAGE

der Abgeordneten Haller, Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: Probleme bei der Briefzustellung durch die Post

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über gravierende Probleme bei der Briefzustellung durch die Post, die so weit gehen, daß manche Personen bzw. Unternehmen überhaupt keine Poststücke mehr zugestellt erhalten.

Das geht so weit, daß auch amtliche Schriftstücke (RSb) spurlos verschwinden, andere mit mehrmonatiger Verspätung zugestellt werden, was gerade in diesem Bereich besonders heikel ist, da hier ein Fristversäumnis mitunter weitgehende Konsequenzen haben kann.

Welche Konsequenzen allgemein wesentlich verspätete oder überhaupt nicht erfolgende Briefzustellungen insbesondere im geschäftlichen Bereich haben, braucht wohl nicht näher erläutert werden.

Beschwerden bei den zuständigen Stellen ergeben zumeist die Auskunft, es handle sich um Aushilfskräfte, von denen man sich ohnedies getrennt habe, in weiterer Folge allerdings erhält der Beschwerdeführer dann – offensichtlich als 'Strafe' – überhaupt nichts mehr zugestellt.

Das Problem konzentriert sich dabei ganz offensichtlich auf einige Postämter im Wiener Raum, berührt ist etwa der 3. Bezirk, massive Beschwerden kommen aber auch über das Postamt 1130 und andere.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, daß es – speziell bei einigen wiener Postämtern – regelmäßig zu massiven Zustellungsverspätungen oder zum Verschwinden von Postsendungen kommt?

2. Wieviele Beschwerden über derartige Probleme sind in den letzten Jahren jeweils über welche Postämter eingebracht worden?
3. In welcher Form wurde diesen Beschwerden nachgegangen und welche Ergebnisse haben diese Nachforschungen erbracht?
4. Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
5. In wievielen Fällen wurden Postbedienstete, in wievielen Aushilfskräfte für von ihnen verursachte Mißstände zur Verantwortung gezogen?
6. Wurden die Betroffenen für die entstandenen Schäden entschädigt, wenn ja, in welcher Form und in welchem Umfang, wenn nein, warum nicht?
7. Warum konnte bislang keine dauerhafte Lösung dieser bereits jahrelang bekannten Probleme gefunden werden, obwohl diese offensichtlich sehr stark gebündelt bei bestimmten Postämtern auftreten, was das Erkennen und Beseitigen der Ursachen bzw. Verursacher wesentlich erleichtern müßte?
8. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um dafür zu sorgen, daß die Post in Hinkunft ihren Verpflichtungen ihren Kunden gegenüber zuverlässig nachkommt?